



Alle Fotos: Buchbauer

easyTherm feierte mit vielen Gästen Energiefest:

ZEIT FÜR DIE WENDE!

In einem der südöstlichsten Teile Österreichs – im Raum Güssing trifft man auf etwas, das dem Modellstatus bereits entwachsen ist. Der Keim der burgenländischen Vorzeigestadt in Sachen Energie ist aufgegangen und hat Unternehmen entstehen lassen, die den Energiegedanken weitertragen. So auch das innovative Unternehmen easyTherm, das mit seinen Infrarotheizungen für Furore sorgt. Im Rahmen des Energiefestes informierten die Experten das Publikum vor allem über die nachhaltige und sparsame Nutzung von Energie.



Bundesinnungsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker, Josef Witke, ist überzeugt davon, dass der Elektrotechniker für die Kommunen und deren Bewohner viel zur optimierten Energienutzung beitragen wird.



Der Vorsitzende der Lichttechnischen Gesellschaft Österreichs, Franz-Josef Müller, warnte die Bürgermeister vor falschen LED-Experten: „Wenden Sie sich an die Fachfirmen!“



Dr. Hans Kronberger, Präsident der Photovoltaik Austria: „Bisher habe ich noch keine Rechnung von der Sonne bekommen und sie wird mir wohl auch keine mehr schicken.“

Die Infrarotheizungs-Experten von easyTherm riefen am 21. und 22. 9. zum Energiefest ins burgenländische Untertwart und die Gäste kamen in Scharen. Bereits am Nachmittag des ersten Tages startete eine Diskussionsrunde zum Thema »Energiewende in den burgenländischen Gemeinden. Wie kann man mit wenig Einsatz die Energieversorgung am vernünftigsten umsetzen?« Diese Frage beschäftigte Landtagsabgeordneter Bürgermeister Gerhard Pongracz, Bürgermeister Josef Wallner, Projektleiter des Europäischen Zentrums für erneuerbare Energien Güssing (EEE Güssing) Bürgermeister Bernhard Deutsch, Energieberater Jakob Skodler und Stadtrat Dipl.-Ing. Klaus Gartner. Es wurde schnell klar, dass eine lobbyistenfreie, gemeindebezogene Energieberatung mehr denn je gefragt ist. Die Ressourcen an Zeit und Geld sind oft zu gering für aufwendige Untersuchungen. Auch die Auflagen und Kosten des Förder(un)wesens werden als zu hoch angesehen. Hier wurden wichtige Ansätze festgelegt, die es jetzt zu optimieren gilt.

Ressourcen müssen genutzt werden

Die Liste der Experten, die Impulsvorträge hielten und die Namen der Teilnehmer an der anschließenden Podiumsdiskussion, die Dipl.-Ing. Günther Hrabý (Geschäftsführer easyTherm Infrarotheizungen) moderierte, liest sich wie das »Who is Who« der Energiebranche. Landtagsabgeordneter Bürgermeister Norbert Sulyok und Bürgermeister Josef Horvath sprachen lobende Grußworte für das innovative Unternehmen easyTherm. Dr. Hans Kronberger, Präsident der Photovoltaik Austria, betonte die unerschöpfliche Energie der Sonne. Sein Ausspruch: „Bisher habe ich noch keine Rechnung von der Sonne bekommen und sie wird mir wohl auch keine mehr schicken“, brachte einige Gäste zum Schmunzeln. Auch Ing. Reinhard Koch (Geschäftsführer Europäisches Zentrum für erneuerbare Energie EEE Güssing) betonte: „Wir sind reich. Reich an Ressourcen – wir müssen sie auch nutzen. Unsere künftige, gemeinsame Energieform heißt erneuerbare Energie – der Energieträger der Zukunft wird Strom sein.“ Der Vorsitzende der Lichttechni-



Das Geschäftsführer-Team der easyTherm Infrarotwärmesysteme GmbH: Geschäftsführer-Technik DI Günther Hruby, Gerfried Burger Geschäftsführer-Fertigung und Reinhard Burger Geschäftsführer-Marketing.

schen Gesellschaft Österreichs, Franz-Josef Müller, Erwin Stubenschrott (Geschäftsführer KWB Kraft und Wärme aus Biomasse), Wilfried Klauss (Geschäftsführer der Alpe Adria Energie GmbH) und Reinhard Burger (Geschäftsführer easyTherm Infrarotheizungen) beteiligten sich ebenso als Experten an der Diskussionsrunde. Bundesinventionsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker, Josef Witke, wiederum ist überzeugt davon, dass der Elektrotechniker für die Kommunen und deren Bewohner viel zur optimierten Energienutzung beitragen wird. Dabei fielen immer wieder Schlagworte wie intelligente Regel- und Vernetzungstechnik bzw. Photovoltaik. Unter den Gästen befanden sich auch Landtagsabgeordnete Andrea Gottweis, Wirtschaftskammer Österreich Vizepräsident Stefan Balaskovics sowie viele Elektropartner von easyTherm aus ganz Österreich und dem Ausland. Sie ließen zusammen mit weiteren Geschäftspartnern und Freunden des Hauses den gelungenen Abend bei Musik, Kulinarik und guten Gesprächen ausklingen.

Energiefest für die ganze Familie

Am darauffolgenden Tag stürmten zahlreiche Besucher das Firmengelände von easyTherm. „Die meisten Besucher interessierten sich für behagliches, finanzierbares Wohnen und die Möglichkeiten der einfachen und schnellen Sanierung der alten Heizung. Wir freuen uns sehr, dass wir unser Wissen über Infrarotheizungen und deren vielfältige Nutzen für den Verbraucher an diesem Tag an so viele Menschen weitergeben konnten“, so Reinhard Burger, Geschäftsführer von easyTherm.

Fachvorträge und Ausstellungen

Eine große Anzahl der Gäste informierte sich auch bei den Fachvorträgen im Festzelt über Photovoltaik, Lichttechnik und Infrarotheizungen von easyTherm. Zum Schwerpunktthema Energie gab es einige interessante Ausstellungen. So informierte Energetica Energietechnik über Photovoltaikanlagen und die optimale Kombination mit Infrarotheizungen. Die KWB, e-Marke und Bank Burgenland waren ebenfalls vertreten sowie der erste österreichische Ökostromanbieter Alpe Adria Energie. Lumitech präsentierte die neuesten Errungenschaften in der Lichttechnik. Und wer sich wunderte, dass so viele Elektroautos in und um Unterwart und Oberwart unterwegs waren, der hat Besucher vom Energiefest gesehen, die das Angebot einer kostenlosen Probefahrt der Zero Emission Flotte von Vogl + Co Oberwart angenommen hatten.

Energiefest findet auch im nächsten Jahr statt

„Die große Anzahl von über 600 Besuchern zeigt uns, dass der Informationsbedarf der Bevölkerung zum Thema Energie sehr groß ist. Wir wollen unseren Beitrag zur Information des Verbrauchers so gut als möglich leisten und werden auch im nächsten Jahr wieder eine dementsprechende Veranstaltung auf die Beine stellen. Natürlich stehen auch unsere geschulten Elektropartner und unsere Experten in Unterwart das ganze Jahr über für Fachberatungen zur Verfügung“, verspricht DI Günther Hruby, Geschäftsführer der easyTherm Infrarotwärmesysteme GmbH abschließend.



Die Liste der Teilnehmer an der Podiumsdiskussion anlässlich des Energiefestes liest sich wie das »Who is Who« der Energiebranche.

Weitere Informationen auf:

www.easy-therm.com
www.i-magazin.at

SHE'S THE ONE

Irgendwann haben Ihre Kunden genug. Genug Apps. Genug von einer App für dies, einer für das und einer für jenes. Genug davon, dass das Wechseln zwischen den Apps dreimal solange dauert wie der gute alte Gang zu den Schaltern.

Dann kommen Sie. **Mit der Einen.** Für alle Geräte, für alle Gewerke. Richtige Integration eben.

Diese Eine kommt vom Marktführer **Crestron®** und heisst **Crestron Mobile Pro®**. Für iOS und Android™.



RUFEN SIE 01 504 1370
SCHREIBEN SIE AN OFFICE@MOCOM.AT
BESUCHEN SIE WWW.MOCOM.AT

mocom
CREATING EMOTIONS